

A m t s = B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 16.

Breslau, den 22. April

1846.

Allgemeine Gesetz = Sammlung.

Das 7te Stück der diesjährigen Gesetzsammlung enthält unter:

- Nr. 2685. Konzessions- und Bestätigungsurkunde für die Stargard-Posener Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 4. März 1846; und
- Nr. 2686. Konzessions- und Bestätigungsurkunde für die Münster-Hammer Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 4. März 1846.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den Remonte-Ankauf im Regierungs-Bezirk Breslau pro 1846 betreffend.

In dem Bezirke der Königl. Regierung zu Breslau und den angrenzenden Bereichen, sind in diesem Jahre, zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs resp. auch sieben Jahren, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte wieder angelegt worden, und zwar:

den 27. Juli	in Kreuzburg,
= 29. =	= Delz,
= 30. =	= Trebnitz,
= 31. =	= Trachenberg,
= 1. August	= Wohlau,
= 3. =	= Liegnitz,
= 6. =	= Freistadt,

Die erkauften Pferde werden zur Stelle von der Militär-Kommission abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Verkäufer nur wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterher sich etwa ergebende Fehler, den Kauf schon gesetzlich rückgängig

machen, auch noch diejenigen einer gleichen Maaßregel unterworfen sind, welche sich hinterher als Krippenseher ergeben sollten.

Mit jedem Pferde müssen eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke unentgeltlich übergeben werden.

Berlin, den 20. März 1846.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Stein. Mengel. v. Schöffner.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Mit Bezug auf die im Amtsblatte pro 1839, Stück 13, Seite 127 veröffentlichte Allerhöchste Kabinettsordre vom 3. Februar 1839 wegen des verbotenen Spielens von Loosen zum Lotto auswärtiger und unerlaubter einheimischen Banken, bringen wir nachstehend die für diese Angelegenheit unterm 27. Februar c. anderweit ergangene Allerhöchste Kabinettsordre zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung:

Auf Ihren Bericht vom 7. d. M. will Ich die durch den Erlaß vom 3. Februar 1839 getroffenen besonderen Anordnungen gegen Diejenigen, welche in den Regierungsbezirken Breslau und Liegnitz Loose zum Lotto aus einer ausländischen oder einer unerlaubten einheimischen, öffentlichen oder Privat-Bank spielen, feilbieten, verkaufen oder den Verkauf befördern, hierdurch mit der Bestimmung wieder aufheben, daß in den genannten Regierungsbezirken bei Vergehen dieser Art fortan nur die allgemeinen Strafgesetze in Anwendung zu bringen sind. Dieser Mein Befehl ist durch die Amtsblätter der Regierungen zu Breslau und Liegnitz zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 27. Februar 1846.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An die Staatsminister von Bodelschwingh,
Flottwell und Uhden.

Breslau, den 12. April 1846.

I.

Die Versicherung gegen Hagelschaden betreffend.

Bei dem Eintritt des Frühjahrs finden wir uns veranlaßt, die Einsassen des hiesigen Regierungs-Departements aufzufordern, ihre Feldfrüchte rechtzeitig gegen Hagelschaden zu

versichern, weil im Unterlassungsfalle wir bei vorkommendem Hagelschaden uns außer Stande befinden würden, den Beschädigten eine Unterstützung aus öffentlichen Fonds oder Erlaß von Zinsen und Abgaben zu gewähren.

Breslau, den 18. April 1846.

Pl.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es ist bei uns zur Sprache gebracht worden, daß von evangelischen Geistlichen zuweilen Proklamations-Atteste ausgestellt werden, bevor noch das dritte Aufgebot erfolgt ist, so daß in Ansehung dieses letzteren nichts weiter attestirt werden kann, als daß solches erfolgen werde. Eben so hat sich ergeben, daß in vielen Fällen die Aufgebote ihren Anfang nehmen, bevor von Seiten der betreffenden Brautpaare alle wesentlichen Nachweise und Consense beigebracht sind, woraus sodann häufig sowohl für den theiligten Geistlichen, als auch für die Verlobten Verzögerungen und unangenehme Conflicte entspringen.

Wir weisen daher die evangelische Geistlichkeit unseres Geschäftsbereiches an, die bestehenden gesetzlichen Vorschriften (§§ 138—157 Tit. I Th. II. des allgemeinen Landrechts) so wie unsere Circular-Verfügung vom 16. Dezember 1837 streng zu beachten, und hierin um so weniger Ausnahmen zu gestatten, als das Nebeneinanderbestehen einer laxeren und einer strengeren Praxis in der bemerkten Beziehung nur den geistlichen Stand selbst, seinen Parochianen gegenüber, beeinträchtigen, und namentlich denjenigen Pfarrern, welche den gesetzlichen Bestimmungen genau nachkommen, unangenehme Collisionen bereiten kann.

Breslau, den 31. März 1846.

Königliches Consistorium für die Provinz Schlesien.

Graf zu Stolberg.

C h r o n i k.

Der zeitherige Pfarr-Administrator Florian Dierich zu Waldburg ist zum Pfarrer daselbst befördert worden;

in Stroppen sind der bisherige besoldete Rathmann und Rämmerer Wittig, und der bisherige unbesoldete Rathmann, Kaufmann Rose, anderweit auf sechs Jahre gewählt und bestätigt;

dem Kandidaten der evangelischen Theologie Kaiser zu Brieg ist die Erlaubniß, als Hauslehrer zu fungiren, erteilt worden.

Getreide- und Fourage-Preis-Tabelle

im Breslauschen Regierungs-Departement für den Monat März 1846.

Namen der Städte.	Weizen der Scheffel.						Roggen der Scheffel.						Gerste der Scheffel.						Hafer der Scheffel.						Heu ber Centner.			Stroh das Schok.		
	gute			geringe			gute			geringe			gute			geringe			gute			geringe			rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
	So	o	rte	So	o	rte	So	o	rte	So	o	rte	So	o	rte	So	o	rte	So	o	rte	So	o	rte						
Breslau . . .	2	21	4	2	5	6	2	3	4	2	1	3	1	24	11	1	22	—	1	7	2	1	5	6	—	24	6	7	3	1
Brieg . . .	2	9	9	2	1	11	2	5	9	2	1	6	1	20	6	1	17	—	1	3	9	1	1	—	—	18	6	5	22	6
Frankenſtein . . .	3	7	6	2	16	—	2	15	7	1	24	3	1	27	9	1	18	3	1	6	9	1	2	—	—	17	—	6	15	—
Glaſ . . .	3	5	3	2	18	6	2	13	—	2	8	3	1	25	—	1	20	3	1	5	—	—	29	3	—	20	—	7	—	—
Guhrau . . .	2	20	—	2	8	6	1	26	6	1	24	4	1	23	6	1	21	2	1	4	4	1	2	—	—	17	—	5	—	—
Habelſchwerdt . . .	2	22	6	2	18	9	2	9	9	2	4	7	1	25	—	1	22	—	1	3	10	1	1	1	—	21	—	7	—	—
Herrnſtadt . . .	2	12	—	2	9	—	2	—	—	1	24	—	1	20	—	1	17	—	1	2	—	1	—	—	—	18	—	5	20	—
Münſterberg . . .	2	19	—	2	8	—	2	8	6	2	4	3	1	23	6	1	18	—	1	5	6	1	2	—	—	18	—	5	15	—
Namſlau . . .	2	24	5	2	19	11	2	2	8	1	29	6	1	25	2	1	22	11	1	6	8	1	4	6	—	20	5	6	23	9
Neumarkt . . .	2	15	—	2	1	—	2	4	—	1	24	—	1	23	—	1	16	—	1	5	—	1	1	—	—	25	—	6	—	—
Nimptſch . . .	2	24	—	2	18	—	2	9	—	2	4	—	1	20	—	1	16	—	1	6	—	1	2	—	—	18	6	5	25	—
Ohlau . . .	2	22	—	2	2	3	2	4	6	2	—	3	1	20	—	1	17	—	1	5	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—
Oels . . .	2	12	3	2	11	1	2	4	7	2	3	—	1	25	5	1	23	9	1	7	8	1	6	2	—	20	7	5	16	5
Praußniß . . .	2	20	—	2	18	—	2	8	—	2	—	—	1	22	—	1	20	—	1	5	—	1	3	—	—	20	—	5	10	—
Reichenbach . . .	2	13	2	2	3	2	2	7	10	2	1	10	1	25	—	1	19	—	1	6	2	1	2	2	—	22	—	8	—	—
Reichenſtein . . .	3	1	—	2	23	—	2	10	—	2	6	—	1	22	6	1	16	—	1	5	3	1	—	3	—	16	—	5	20	—
Schweidniß . . .	2	24	—	2	—	—	2	6	—	1	26	6	1	25	—	1	11	6	1	5	—	—	29	9	—	20	—	6	25	—
Steinau . . .	2	13	—	2	9	—	2	—	—	1	26	—	1	21	—	1	18	—	1	5	—	1	1	—	—	26	—	6	5	—
Strehlen . . .	2	18	—	1	28	—	2	6	—	2	2	10	1	20	6	1	16	—	1	4	10	1	1	10	—	—	—	—	—	—
Striegau . . .	2	15	—	2	2	—	2	2	6	1	28	6	1	23	9	1	19	6	1	3	—	1	1	—	1	—	—	6	15	—
Wohlau . . .	2	15	—	2	13	—	2	—	—	1	28	—	1	22	6	1	20	6	1	2	—	1	—	—	—	18	—	4	15	—
Trachenberg . . .	2	13	9	2	10	9	2	—	6	1	28	3	1	21	10	1	19	6	1	4	—	1	3	—	—	19	6	5	—	—

Am Durchſchnitt . | 2 | 15 | 4 | 2 | 9 | 9 | 2 | 5 | 4 | 2 | — | 1 | 123 | 1 | 118 | 8 | 1 | 4 | 11 | 1 | 111 | — | 20 | 6 | 6 | 2 | 6

Mittel-Preis 2 Rtl. 12 Sgr. 7 Pf. 2 Rtl. 2 Sgr. 9 Pf. 1 Rtl. 20 Sgr. 11 Pf. 1 Rtl. 3 Sgr. 5 Pf.

Breslau, den 8. April 1846.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Öeffentlicher Anzeiger № 16.

Beilage des Breslauer Regierungs- = Amts- = Blattes
vom 22. April 1846.

Kendantur des Amtsblattes und Redaction des Anzeigers, Salz-Gasse Nr. 1.

G e d r i e f e.

(641) Der aus Breschine im Kreise Militsch gebürtige Gefreite Johann Lachmann von der 8. Compagnie 38. Infanterie Regiments, dessen Signalement nachstehend angegeben, ist am 1. d. M. aus der Garnison Luxemburg entwichen. Sämmtliche Behörden werden hierdurch aufgefordert, den ic. Lachmann im Betreffungs-falle festzunehmen, und an die nächste Garnison abzuliefern.

Signalement: Vor- und Zuname, Johann Lachmann; Geburtsort, Breschine, Kreis Militsch, Breslauer Reg.-Bezirk; Alter, 22 Jahre 6 Monate; Größe, 3 Zoll 3 Strich; Religion, evangelisch; Haare, braun; Stirn, frei; Augenbraunen, braun; Augen, braun; Nase, gebogen; Mund, gewöhnlich; Bart, schwarz; Zähne, gut; Kinn, länglich; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, unterseht; Sprache, deutsch; Besondere Kennzeichen, keine; Profession, Zimmermann.

Bekleidung: eine Feldmütze pro 1843, eine Montirung pro 1838, ein Paar Luchshosen pro 1844/45, eine Halbinde pro 1842, ein Paar Kommissstiefeln mit 2 monatlicher Tragezeit. Breslau, den 13. April 1846.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

(642) Der aus Weigelsdorf im Kreise Reichenbach gebürtige Musketier Karl Herzog, von der 2. Compagnie 11. Infanterie-Regiments, dessen Signalement nachstehend angegeben, ist in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. aus seinem hiesigen Kasernen-Quartier entwichen.

Sämmtliche Behörden werden hienach aufgefordert, den ic. Herzog im Betretungs-falle festzunehmen, und an die nächste Garnison abzuliefern.

Signalement: Vor- und Zuname, Karl Herzog; Geburtsort, Weigelsdorf, Kreis Reichenbach; Aufenthaltsort, Breslau, Provinz Schlessien; Religion, evangelisch; Alter, 22 Jahre 7½ Monate; Größe, 5 Fuß 3½ Zoll; Haare, schwarz; Stirn, hoch; Augenbraunen, schwarz; Augen, schwarz; Nase und Mund, proportionirt; Bart, einen kleinen schwarzen

Schnurbart; Zähne, gesund und voll; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund, (schwarzbraun); Gestalt, unterseht; Sprache, deutsch, (stotternd); besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidung; eine Montirung mit gelben Knöpfen, auf den Schulterklappen die Nr. 11, und auf den Nummerknöpfen 2, 1 Paar Schließ-Luchhosen mit rother Kante, eine blautuchene Dienstmütze mit rothen Streifen, mit Kofarde ohne Schirm, 1 Paar Halbstiefeln, 1 Kommisshemde. Breslau, den 14. April 1846.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

(636) (Warnung.) Der Pferdejunge Gottlob Unverricht, eigentlich Fuchs, aus Großburg, Strehlener Kreises, ist wegen vorsätzlicher Brandstiftung durch zwei gleichlautende Erkenntnisse des Criminal- und des zweiten Senats des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Breslau resp. vom 28. April und 20. November v. J., bestätigt durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. Februar 1846 zum Verlust der National-Kofarde und lebenswieriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Breslau, den 9. April 1846. Königliches Inquisitoriat.

(79) (Aufruf.) Da bei der am 28. und 29. Oktober 1845 abgehaltenen 91sten öffentlichen Versteigerung der im hiesigen Stadt-Leih-Amte versfallenen, in den Jahren 1841/43. 44. und 45. zum Versatz gekommenen Pfänder bei nachstehenden Pfand-Nummern:

A. Aus dem Jahre 1841./43.

Nr. 20,182. Nr. 31,759. Nr. 36,565. Nr. 39,330. Nr. 45,909. Nr. 46,704.

B. Aus dem Jahre 1844.

Nr. 3473.	Nr. 7763.	Nr. 9308.	Nr. 10,211.	Nr. 11,371.	Nr. 12,143.
= 6587.	= 8061.	= 9570.	= 10,305.	= 11,474.	= 12,268.
= 6881.	= 8381.	= 9708.	= 10,384.	= 11,659.	= 12,315.
= 7406.	= 8580.	= 9785.	= 10,635.	= 11,738.	= 12,342.
= 7423.	= 9104.	= 9789.	= 10,725.	= 11,778.	= 12,354.
= 7507.	= 9110.	= 9951.	= 10,941.	= 11,814.	= 12,384.
= 7563.	= 9138.	= 10,040.	= 11,214.	= 11,901.	= 12,435.
= 7668.	= 9175.	= 10,190.	= 11,239.	= 11,941.	= 12,493.

C. Aus dem Jahre 1845.

Nr. 12,679.	Nr. 13,073.	Nr. 13,208.	Nr. 13,451.	Nr. 13,669.	Nr. 13,796.
= 12,837.	= 13,105.	= 13,318.	= 13,501.	= 13,706.	= 13,800.
= 12,952.	= 13,124.	= 13,378.	= 13,647.	= 13,726.	= 13,869.
= 12,994.	= 13,153.	= 13,391.	= 13,656.	= 13,776.	= 13,930.

ein Ueberschuß sich ergeben hat, so werden die beteiligten Pfandgeber hiermit aufgefördert: sich bei dem hiesigen Stadt-Leih-Amte von jezt ab bis spätestens zum 21. Januar 1847 zu melden und den, nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verlaufe des Pfandes aufgelaufenen Zinsen, so wie des Beitrages zu den Auktions-Kosten, verbliebenen Ueberschuß gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheines in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die betreffenden Pfandscheine mit den daraus begründeten Rechten des Pfandgebers als erloschen angesehen und die verbliebenen Ueberschüsse der städtischen Armen-Casse zum Vortheil der hiesigen Armen überwiesen werden. Breslau, den 29. Dezember 1845.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

(627) (Gefundener Leichnam.) Den 8. d. M. des Abends gegen 7 Uhr wurde in dem Abflusse hinter dem Militairkirchhofe, nahe an der Staketerie, der Leichnam eines neugeborenen Kindes, weiblichen Geschlechts, in eine zerrissene rothkarirte Schürze gewickelt, aufgefunden. Der hohe Grad der Fäulniß läßt darauf schließen, daß derselbe schon mehrere Wochen im Wasser gelegen. Wer über dieses Kind, resp. über die Art, wie es in das Wasser gekommen, Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, sich spätestens den 28. April, c. Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Inquisitorats-Gebäude, Verhörzimmer Nr. 1, einzufinden. Kosten entstehen den sich Meldenden dadurch nicht.

Breslau, den 15. April 1846.

Das Königliche Inquisitoriat.

(564) B e k a n n t m a c h u n g.

In dem von dem Buchhändler Schuhmann zu Breslau herausgegebenen Kalender auf das Jahr 1846, ist das Verzeichniß der Jahrmärkte mit der Ueberschrift angegeben:

Verzeichniß der Jahrmärkte und Messen, welche im Herzogthum Schlesien, im Großherzogthum Posen, in der Mark-Brandenburg und in den angrenzenden Ländern im Jahre 1846 stattfinden (nach Mittheilung der Königlichen Kalender-Deputation).

Indeß sind in diesem Verzeichnisse viele Ortschaften der gedachten Provinzen, in denen Jahrmärkte im Jahre 1846 abgehalten werden, nicht mit aufgeführt, welches zur Vermeidung von Mißverständnissen und Nachtheilen des Publikums hierdurch bemerkbar gemacht wird.

Berlin, den 20. März 1846.

Königliche Kalender-Deputation.

N o t h w e n d i g e V e r k ä u f e.

(282) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Guhrau.

Die zum Nachlaß des Müllermeisters Friedrich Grünwald gehörigen Grundstücke:

- a. das Haus der Vorstadt Nr. 95 nebst Garten, taxirt auf 430 Rthlr. 10 Sg.,
- b. der Ackergarten Nr. 143 B., taxirt auf 168 Rthlr. 25 Sg.,
- c. die Windmühle Nr. 51, taxirt auf 1400 Rthlr.,
- d. der Speicher Nr. 261, taxirt auf 220 Rthlr.,

sollen am 25. Mai c., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Gericht subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen.

Guhrau, den 14. Februar 1846.

(266) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Münsterberg.

Die aus der steuerbaren Stelle Nr. 159 und dem servisirbaren Acker Nr. 257 bestehende Besizung des Anton Reich, abgeschätzt auf 895 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Münsterberg, den 8. Februar 1846.

(254) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Trebnitz.

Die zu Frauwaldbau sub Nr. 44 belegene Freistelle des Carl Menzel und Zubehör, abgeschätzt auf 1243 Rthlr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 26. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Trebnitz, den 28. Januar 1846.

(1883) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.

Die sub Nr. 2 des Hypotheken-Buches von Polnisch Weistritz daselbst belegene Papiermühle und die zu derselben gehörige Lehnstelle Nr. 3 daselbst, von welchen Realitäten die Papiermühle, ihrem Material und möglichen Betriebs-Werthe nach auf 26,381 Rthlr. 15 Sg. die Lehnstelle aber nach ihrem Ertrage auf 828 „ 20 „ und die zu derselben gehörigen Gebäude auf. 1500 „ —

gerichtlich abgeschätzt, soll

den 19. Juni 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannten Realprärendenten werden aufgefodert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in gedachtem Termine zu melden. Schweidnitz, den 18. November 1845.

(194) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Strehlen.

Das den Gottfried Pichelschen Erben gehörige, sub Nr. 20 der Vorstadt Strehlen gelegene Haus nebst Garten und Acker, abgeschätzt auf 780 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. Juni 1846. Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Eispert subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben des Kammerer Otto hiermit öffentlich vorgeladen. Strehlen, den 16. Januar 1846.

(380) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Glatz.

Das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Florentine Eischle gebornen Rentwig gehörige Haus nebst Gartchen hieselbst, Nr. 269 des Hypotheken-Buches, auf 1300 Rthlr. abgeschätzt, soll den 23. Juni c., Vormittags 11 Uhr, vor Herrn Rath Fiebig an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Glatz, den 27. Februar 1846.

(268) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Neurode.

Das hieselbst unter Nr. 98 belegene brauberechtigte Haus nebst Wiedmuth, dem Tuchmacher Anton Grüßner gehörig, auf 526 Rthlr. 17 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den 22. Mai c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Neurode, den 21. Januar 1846.

(622) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.**

Das den Lohnfuhrmann Frankeschen Erben gehörige, sub Nr. 277 hieselbst gelegene Haus, abgeschätzt auf 255 Rthlr. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, Tuchkaufmann Abraham Scheyer, wird hierzu öffentlich vorgeladen. Brieg, den 2. April 1846.

(639) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.**

Die den Kiemer Sobelschen Erben gehörige, sub Nr. 490 des Hypotheken-Buchs zu Brieg gelegene Baude, abgeschätzt auf 162 Rthlr. 1 Sg. 6 Pf., soll auf Antrag der Sobelschen Erben behufs der Auseinandersetzung im Wege der nothwendigen Subhastation den 22. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypotheken-Schein können in der Registratur eingesehen werden. Brieg, den 25 März 1846.

(630) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Bohlau.**

Das dem Johann Friedrich Leuschner gehörige, gerichtlich auf 2813 Rthlr. abgeschätzte Bauergut Nr. 23 zu Groß-Kreidel, soll auf

den 28. Juli dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden. Taxe, Bedingungen und neuester Hypotheken-Schein sind in der hiesigen Registratur einzusehen. Bohlau, den 9. April 1846.

(629) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Ohlau.**

Das zu Thomaskirch, Ohlauer Kreis, sub Nr. 115 belegene, dem Franz Zimmermann angehörige Ackerstück im Flächenraum von 21 Morgen 43 □ Ruthen mit den darauf befindlichen Gebäuden, auf 1500 Rthlr. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 31. Juli d. J., von früh 10 Uhr ab, in unserm Partheien-Zimmer verkauft werden. Die Taxe so wie der Hypotheken-Schein des Grundstücks kann täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

(368) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Dels.**

Die dem Joseph Rubin gehörigen, zu Sadewitz unter Nr. 28 und 29 des Hypotheken-Buchs belegenen Stellen, erstere auf 430 Rthlr., letztere auf 470 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, zufolge den, nebst Hypotheken-Scheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen am 26. Juni 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dels, den 13. Februar 1846.

(1787) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Reinerz.**

Die Besizung Nr. 27 des Hypotheken-Buches von Lewin im Civilbesitz des Anton Rentwig u. Joseph Buhl befindlich und aus dem Wohnhause, ingleichen aus Forst-, u. Acker- Wiesen- u. Garten-Land bestehend, gerichtlich abgeschätzt auf 5068 Rthlr. 3 Sg. 8 Pf., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meißbietend

am 6. Juni 1846, Vormittags um 11 Uhr,
an unserer Gerichtsstelle zu Lewin verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur eingesehen werden. Etwaige unbekannte Realprätendenten werden zu diesem Termine zur Vermeidung der Präklusion mit vorgeladen. Reinerz, den 12. November 1845.

(647) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Grottkau.

Die in hiesiger Reisser Vorstadt gelegene, den Gastwirth Johann Lowackchen Minorennen gehörige Ackerwirthschaft, bestehend in dem massiven Schankhause Nr. 4 nebst Scheuer, Stallung, Gärten und circa 91 Morgen 48 □ Ruthen Ackerland, auf 11,021 Rthlr. 25 Sg. gerichtlich geschätzt, soll ganz oder parzellenweise

am 5. Juni dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Stadt-Gerichte im Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.
Grottkau, den 11. April 1846.

(287) Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier Niedergasse Nr. 3 belegenen, dem Erbsassen Johann Carl Gottlieb Versig gehörigen, auf 4722 Rthlr. 1 Sg. 4 Pf. geschätzten Grundstücks, haben wir einen Termin auf

den 29. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Wendt in unserm Partheien-Zimmer anberaumt. Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registratur eingesehen werden. Breslau, den 5. Februar 1846.

(401) Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe der hier sub Nr. 31, 32 und 33 auf dem Ringe belegenen, dem Kaufmann-Crona gehörigen, auf 1598 Rthlr. 2 Sg. 6 Pf. geschätzten Bude, haben wir einen Termin auf

den 30. Juni 1846, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Wendt in unserem Partheien-Zimmer anberaumt. Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registratur eingesehen werden. Breslau, den 3. März 1846.

(635) Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier Nr. 33 der Schmiedebrücke belegenen, der Christiane Friederike verwittweten Knabe gehörigen, auf 10167 Rthlr. 8 Sg. 10 Pf. geschätzten Hauses, haben wir einen Termin auf

den 24. October d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Schmidt in unserm Partheien-Zimmer anberaumt. Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine wird der Schneidermeister Andreas Gottfried Baer zu Breslau als Gläubiger mit vorgeladen. Breslau, den 2. April 1846.

(455)

Königliches Stadt = Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier in der Friedrich-Wilhelms-Straße Nr. 29 belegenen, den Destillateur Gottlieb Kotsch'schen Erben gehörigen, auf 1232 Rthlr. 16 Sg. 1½ Pf. geschätzten Grundstücks, haben wir einen Termin auf

den 27. Juni 1846, Vormittags 10 Uhr,
vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Schmidt, in unserm Partheien-Simmer anberaunt.

Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine werden der abwesende Miteigenthümer und Realgläubiger Gottfried August Moritz Kotsch zur Vermeidung der Ausschließung und die Louise vermittelwete Ober-Post-Secretair Görlich geborne Steinberg (als Realgläubigerin) hierdurch vorgeladen.

Breslau, den 6. März 1846.

(1688)

Königliches Land = Gericht.

Die den Johann Elsnerschen Erben gehörige Erbscholtisei Nr. 8 zu Terrassewitz, Breslauer Kreises, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 12,177 Rthlr. 6 Sg. 8 Pf. abgeschätzt, soll auf

den 13. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr,
an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden. Breslau, den 27. October 1845.

(1791)

**Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaften
Heinrichau und Schönjohnsdorf.**

Das sub Nr. 21 des Hypotheken-Buchs zu Krellkau, Münsterberger Kreises, belegene Bauer-gut, ausschließlich der abverkauften Parzellen, auf 7525 Rthlr. 11 Sg. 4 Pf. gerichtlich taxirt, soll in termino den 9. Juli 1846, Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichts-stätte subhastirt werden. Taxe, Verkaufsbedingungen und der neueste Hypotheken-Schein sind in hiesiger Registratur einzusehen. Heinrichau, den 31. October 1845.

(432)

Herzoglich Braunschweig-Delß. Fürstenthums-Gericht. II. Abtheilung.

Die dem Gottlieb Jarfesschen Erben gehörige, sub Nr. 84 des Hypotheken-Buchs zu Klein-Elguth belegene, und auf 584 Rthlr. 5 Sg. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle nebst Zu-behör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. Juli 1846, Vormittags um 10 Uhr,
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Delß, den 23. Februar 1846.

(370)

Herzogl. Braunschweig-Delß'sches Fürstenthums-Gericht. II. Abtheilung.

Die dem Freistellbesitzer Gottlieb Mayke gehörige, sub Nr. 6 zu Grüneiche belegene und auf 656 Rthlr. 2 Sg. abgeschätzte Freistelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 1. Juli 1846, Vormittags um 10 Uhr,
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Delß, den 25. Februar 1846.

(1832)

Kürstlich Curländisch Standesherrliches Gericht.

Das in der Freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegene Ritterguth Bischof, auf 21304 Rthlr. 3 Sg. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den 12. Junius 1846, Vormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer, Herr Heinrich Graf, wird hierzu öffentlich vorgeladen. Wartenberg, den 26. November 1845.

(437)

Gräflich von Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht.

Das dem Joseph Bagdorf gehörige, sub Nr. 175 neuen Antheils hieselbst belegene, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 4200 Rthlr. abgeschätzte Bauergut, soll

den 22. Juni c., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Gerichts-Local subhastirt werden. Langenbielau, den 14. Februar 1846.

(462)

Graf Anton von Magnis'sches Justiz-Amt. Erste Abtheilung.

Das Franz Fischke'sche Freirichtergut Nr. 20 zu Mühlborn, abgeschätzt laut der bei uns einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 2175 Rthlr. 6 Sg. 8 Pf., soll

am 30. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Parthei-Zimmer Nr. 1 meistbietend verkauft werden.

Schloß Neurode, den 16. März 1846.

(621)

Gräflich zu Stolberg'sches Gerichts-Amt Peterswaldau.

Das sub Nr. 39 zu Stein-Kunzendorf, Reichenbacher Kreises, belegene, dem Gottfried Wegs gehörige Bauergut, auf 1065 Rthlr. 22 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den 17. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen. Peterswaldau, den 29. März 1846.

(640)

Gräflich von Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht.

Das dem Carl Zacharias Becker gehörige, sub Nr. 8 neuen Antheils hieselbst belegene, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 332 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll

den 27. Juli c., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Gerichts-Local subhastirt werden. Langenbielau, den 23. März 1846.

(269)

Gerichts-Amt Obernigk.

Die Freistelle Nr. 10 zu Ober-Obernigk, abgeschätzt auf 500 Rthlr. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Obernigk subhastirt werden. Trachenberg, den 3. Februar 1846.